

Stormarner Tageblatt

AHRENSBURG

Mörderische „Froonslüüd“

Das neue Stück der Niederdeutschen Bühne Ahrensburg feiert am 26. April Premiere.

Acht Frauen und ein toter Hausherr – das neue Stück der Niederdeutschen Bühne Ahrensburg verspricht spannende Unterhaltung. Regie führt Christine Henze, die mehrere Jahren als Schauspielerin aktiv war. Nach einem Regieseminar aber erkannte: „Das würde ich auch gerne machen.“ „Froonslüüd“, die plattdeutsche Variante eines Stücks des französischen Autors Robert Thomas, hat sie schon selbst gespielt, „jetzt kann ich es nach meinen Vorstellungen inszenieren.“

Zu Weihnachten holt Hausherrin Gaby (Angela Gepp) ihre Tochter Susanne (Gesche Meyer), die in einem Internat studiert, vom Bahnhof nach Hause ab. In dem verschneiten Anwesen warten die Großmutter (Käthe Hotz), die unternehmungslustige jüngere Schwester Katrin (Laura Hilbig), ihre zickige, biestige und verklemmte Tante Augustine (Ilona Mareke Brandenburg) und die fürsorgliche Köchin Gerda (Erika Sonntag).

Doch es gibt eine andere Bescherung als zu Weihnachten erwartet: Zimmermädchen Luise (Antje Körner) findet den Hausherrn tot in seinem Bett – mit einem Messer im Rücken. Die anwesenden Damen und eine unerwartete Besucherin (Tatjana Petrak) verdächtigen sich nun gegenseitig. Es kommen eine Menge Lügen und Ungereimtheiten ans Licht, denn jede der Frauen hat ein Geheimnis und macht sich verdächtig. Hinzu kommt: Das Anwesen ist eingeschneit, das Tor verschlossen, das Telefonkabel gekappt. Die Polizei kann also nicht mal schnell geholt werden.

Wer sich das Stück ansehen möchte, schaut besser nicht die französische Verfilmung „Acht Frauen“ von 2002 an, um die Spannung zu halten. In der Pause kann dann rege diskutiert oder gewettet werden, wer die Mörderin ist.

Christine Henze lobt die Zusammenarbeit des Ensembles aus alten Hasen und neuen Mitgliedern mit der großen Altersspanne von 15 bis 80 Jahren: „Alle sind total motiviert und arbeiten super zusammen.“ So wenig Probleme die Regisseurin bei der Probenarbeit mit dem besetzten Ensemble hatte, so stressig empfindet sie die erste öffentliche Aufführung. „Das ist meine größte Herausforderung. Wie kommt es beim Publikum an?“, fragt sie sich immer wieder.

Die Premiere auf Plattdüttsch ist am Donnerstag, 26. April, um 20 Uhr im Alfred-Rust-Saal der Gemeinschaftsschule. Weitere Vorstellungen gibt es um die gleiche Uhrzeit an den Freitagen 27. April und 4. Mai.

>Die Eintrittskarten für das Stück „Froonslüüd“ kosten zwischen 7 und 12 Euro. Vorab sind die Tickets in den Geschäftsstellen des Marktes in Ahrensburg und Bargteheide sowie bei Hans-Jochim Eggers unter der Telefonnummer (04102) 823 629 sowie per E-Mail an karten-nbahrensburg@web.de erhältlich.